

Zukunft der Pflegeausbildungen in NORDRHEIN-WESTFALEN

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
NÄHER AM MENSCHEN



BLGS e.V. – Landesverband Nordrhein-Westfalen
Fortbildungsveranstaltung am 8.10.2009 in Köln, KathHO NRW



Helmut Watzlawik
Leiter des Referats IV B 1

*Koordinierung der sozialen Sicherung;
Versicherungs-, Beitrags- und Leistungsrecht der Pflegeversicherung;
Pflege- und nichtärztliche Heilberufe*

1 12.10.2009

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
NÄHER AM MENSCHEN



Chancen des Demographischen Wandels „Jobmotor“ Gesundheits- und Pflegeberufe

Nordrhein-Westfalen:



Über **1 Mio.** Beschäftigte in Kliniken,
Arztpraxen, Reha-Einrichtungen,
Medizintechnik

**809.500 sozialversicherungs-
pflichtige Beschäftigte** in der
Gesundheitsbranche

**= 14 % aller
sozialversicherungspflichtigen
Arbeitsplätze in NRW**

2 12.10.2009



Demographische Entwicklung: Herausforderung und Chance



- ▶ Der demographische Wandel verändert unsere Gesellschaft.
Wir werden weniger, älter und internationaler.
- ▶ Auswirkungen auf alle Lebensbereiche, z.B. öffentliche Infrastruktur, Gesundheitswesen soziale Sicherungssysteme.

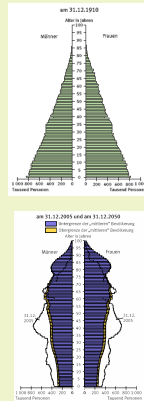


Demographischer Wandel: Trends und Fakten

- ▶ Die Bevölkerungszahl geht in Deutschland **von 82,4 Mio. auf 68,7 Mio.** im Jahr 2050 zurück.
- ▶ Für Nordrhein-Westfalen wird für den selben Zeitraum ein Rückgang **von heute 17,9 Mio. auf 15,9 Mio.** prognostiziert.
Das ist ein Rückgang von 2 Mio Menschen oder anders:
2 Mio Menschen entsprechen der Einwohnerzahl von Köln, Bonn und Düsseldorf zusammen.
- ▶ Der Altersaufbau der Bevölkerung verändert sich.



Demographischer Wandel: Trends und Fakten



Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung

Vergleich

1910 und 2050



Demographischer Wandel: Trends und Fakten

Was bedeutet diese Entwicklung konkret? Einige Zahlen:

- ▶ **2050** werden die **60- bis 62-jährigen** die stärkste Bevölkerungsgruppe darstellen. Es wird doppelt so viele über 60-jährige geben wie Neugeborene.
- ▶ **2050** wird sich die Zahl der **über 80-jährigen** mit rund 10 Mio. nahezu verdreifacht haben. 2005 waren es noch 3,6 Mio. (Anstieg in Nordrhein-Westfalen 770.000 auf 2,2 Mio.)
- ▶ Die **Bevölkerung im Erwerbsalter** (20 bis 64 Jahre) wird von 50,1 Mio im Jahr 2005 auf bis zu 34,9 Mio. zurückgehen. Die Zahl der über 65-jährigen steigt von 15,9 Mio. im Jahr 2005 auf bis zu 24,7 Mio.



Auswirkungen des Demographischen Wandels auf die Pflegebedürftigkeit



- Das Risiko der Pflegebedürftigkeit steigt mit zunehmendem Alter stark an:

0,6 Prozent der unter 60-jährigen
3,9 Prozent der 60 bis 80-jährigen
28,3 Prozent der über 80-jährigen
sind derzeit pflegebedürftig.

- Der starke Anstieg der Zahl der älteren Menschen wird deshalb zu einer Zunahme der Zahl der Pflegebedürftigen führen

(NRW aktuell: 485.000)



Prognose für Nordrhein-Westfalen

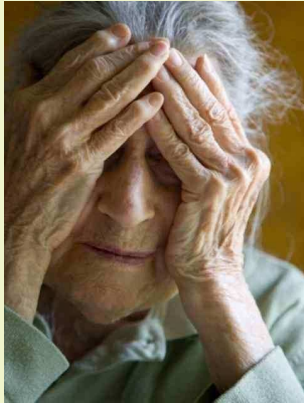
2010	2015	2020	2025
532.400	596.400	653.000	707.500
(+9,8 %)	(+23 %)	(+34 %)	(+45,9 %)

Problem:

- Entwicklung in den Regionen stark unterschiedlich
- Geänderter **Pflegebegriff** kann die Zahlenmenge noch zusätzlich erhöhen (→ **Auswirkungen auf Pflegeausbildungen!**)



Auswirkungen des Demographischen Wandels auf die Pflegebedürftigkeit



- ▶ **Demenzerkrankungen** spielen eine immer größere Rolle.
- ▶ In Nordrhein-Westfalen sind ca. 300.000 Menschen an Demenz erkrankt.
- ▶ Die Zahl der Erkrankten wird sich bundesweit von heute rund einer Million bis zum Jahr 2050 **verdoppeln.**



Voraussetzungen für ein attraktives Berufsfeld

- ▶ **Gute Ausbildung**
- ▶ **Bereitschaft zu lebenslangem Lernen**
- ▶ **Weiterqualifizierung**
- ▶ **Aufstiegsmöglichkeiten**





Chancen des Demographischen Wandels

„Jobmotor“ Gesundheits- und Pflegeberufe

Überblick NRW

Ausbildungen in der Alten- und Krankenpflege:

- **Altenpflegefachkraftausbildung:** **9.200** Schülerinnen und Schüler
(Landesbudget 2008: 8.587)
- **Altenpflegehilfe:** etwa **1.500** Schülerinnen und Schüler
(ca. 33% der erfolgreichen Absolventen beginnen eine Fachkraftausbildung)
- **Kranken- und Kinderkrankenpflegeausbildung:**
rund **17.000** Schülerinnen und Schüler
- **Krankenpflegehilfe:** rund **700** Schülerinnen und Schüler



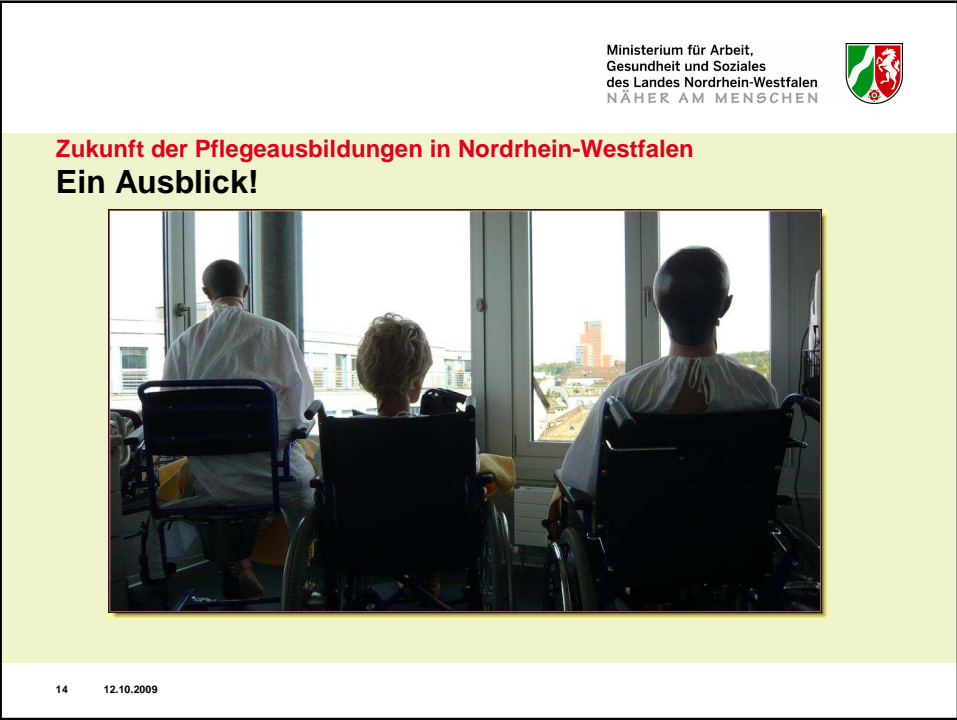
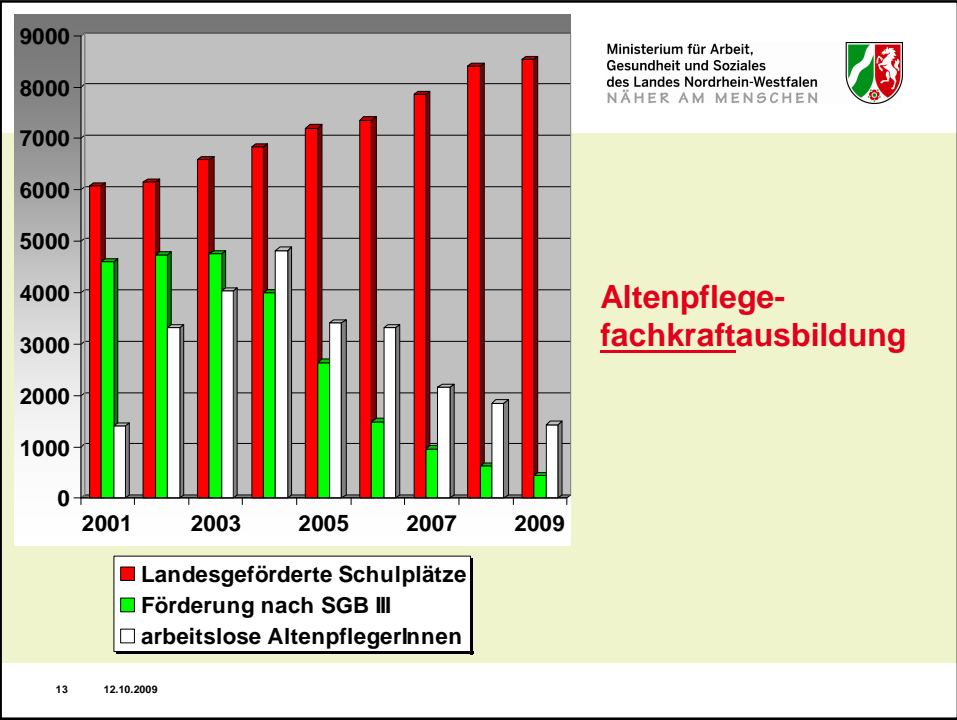
Chancen des Demographischen Wandels

„Jobmotor“ Gesundheits- und Pflegeberufe

Überblick NRW

Ausbildungen in den Gesundheitsfachberufen:

- **Hebammen und Entbindungspfleger:** **450** Schülerinnen und Schüler
- **Ergotherapie:** **1.500** Schülerinnen und Schüler
- **Logopädie:** **730** Schülerinnen und Schüler
- **Physiotherapie:** **4.100**





Chancen des Demographischen Wandels

„**Jobmotor**“ Gesundheits- und Pflegeberufe

Perspektive Generalistische Ausbildung in den Pflegeberufen

Mit der generalistischen Pflegeausbildung wird der richtige Weg eingeschlagen.

Es sind schwierige Fragen zu beantworten, u.a.

- **Finanzierung** Ausbildung
- **Verortung** der zukünftigen Schulen

→ **Arbeitsgruppe „Generalistische Pflegeausbildung“ beim MAGS**



Die Gesundheitsbranche als Hoffnungsträger



„In der Gesundheitswirtschaft liegt ein unglaubliches Potenzial. Bis zu 200 000 neue qualifizierte Arbeitsplätze könnten bis 2017 allein in NRW in diesem Sektor entstehen, wenn wir uns die gewaltige wirtschaftliche Potenz von Medizin und Innovation zunutze machen.“

Jürgen Rüttgers

Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen
28. März 2007
Gesundheitskongress des Westens, Essen



Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen, Bochum

Innovation in der Gesundheitswirtschaft



National Institutes of Health (NIH) USA → Leitidee der Konzeption

Kabinettschluss vom 17.6.2008: Errichtung des Gesundheitscampus

Kabinettschluss vom 12.5.2009: Entscheidung über den Standort Bochum

Kabinettschluss vom 12.5.2009: Gesetz zum Aufbau der Fachhochschule für Gesundheitsberufe in Nordrhein-Westfalen

1.11.2009: In-Kraft-Treten des Gesundheitsfachhochschulerrichtungsgesetz



Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen, Bochum

Struktur



Strategiezentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen

Clustermanagement Gesundheitswirtschaft Nordrhein-Westfalen

MedEcon Ruhr GmbH

Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen (ZTG)

Europäisches Protein Forschungszentrum (PURE)



Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen, Bochum Struktur



Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit (LIGA.NRW)

Krebsregister NRW

Elektronisches Beruferegister (eGBR)

Fachhochschule für Gesundheitsberufe



Fachhochschule für Gesundheitsberufe Nordrhein-Westfalen, Bochum Übergeordnete Zielsetzung



**Bundesweit erste Fachhochschule für Gesundheitsberufe
in staatlicher Trägerschaft
als Kompetenzzentrum
zur weiteren Professionalisierung der nichtärztlichen Heilberufe
in Ausbildung und Forschung!**



Fachhochschule für Gesundheitsberufe Nordrhein-Westfalen, Bochum Struktur



- **1.000 Studienplätze** (Pflege, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Hebammenwesen)
- Beginn des Lehrbetriebs **ab WS 2010**
- **Kooperationen** mit Universitätskliniken, Krankenhäusern und anderen Praxisstellen wie z. B. Alten- und Pflegeheimen, Rehabilitationseinrichtungen, ambulanten Praxen etc. sind zwingend notwendig, um die **Anforderungen der Berufsgesetze** zu erfüllen.
- **keine Vollakademisierung** des gesamten Berufsstandes, **die bewährte Fachschulausbildung soll Regelausbildungsniveau bleiben.**



Fachhochschule für Gesundheitsberufe Nordrhein-Westfalen, Bochum Alleinstellungsmerkmal



- **Bundesweit erste staatliche FH nur für Gesundheitsfachberufe**
- Die Absolventen erhalten neben dem **ersten akademischen Abschluss**, dem Bachelor, auch einen **Berufsabschluss** nach den Berufsgesetzen
- **Verlagerung des Lernortes** Fachschule an die Hochschule
- Ziel: **kurze Studiengangsdauer!**
- **Grundständiges Studium**, d.h. nicht im Anschluss an eine Berufsausbildung an einer Fachschule oder parallel dazu.



Fachhochschule für Gesundheitsberufe Nordrhein-Westfalen, Bochum
Modellklauseln in den Berufsgesetzen



Modellklauseln ermöglichen das Abweichen von den **Vorgaben in den Berufsgesetzen und den Ausbildungs- und Prüfungsordnungen**, um so Ausbildungsangebote zur Weiterentwicklung der Pflegeberufe zeitlich befristet erproben zu können.

Alten- und Krankenpflegegesetz: bereits vorhanden

Hebammenwesen, Logopädie, Physiotherapie und Ergotherapie:

NRW-Bundesratsinitiative

→ **im Bundesrat am 18. September 2009 beschlossen**



Fachhochschule für Gesundheitsberufe Nordrhein-Westfalen, Bochum
Modellklauseln in den Berufsgesetzen



Alten- und Krankenpflegegesetz:

§ 4 Abs. 6 Alten- bzw. KrankenpflegeG räumt umfassenden Spielraum ein

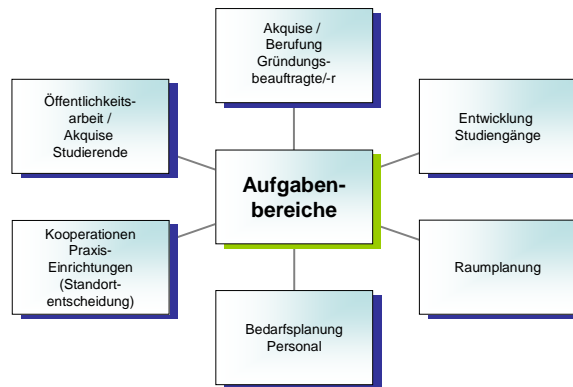
§ 4 Abs. 7 Alten- bzw. KrankenpflegeG: Vermittlung von heilkundlichen Kompetenzen möglich; Problem: **Umsetzung noch nicht absehbar**

Hebammenwesen, Logopädie, Physiotherapie und Ergotherapie:

Abweichungen **nur beim theoretischen und praktischen Unterricht** möglich



Fachhochschule für Gesundheitsberufe Nordrhein-Westfalen Anstehende Aufgaben



MAGS = Sozialpolitik für Nordrhein-Westfalen !

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

